



51.3 2.4. No

Anlage 2

Villa Nachttanz – aktion2001 e.V.
-Verein zur Förderung junger Kultur-
c/o Kathrin Rabus
Marktplatz 8
69117 Heidelberg

Heidelberg, 12.05.2006

Kinder- und Jugendamt Heidelberg
Kinder- und Jugendförderung
z. Hd. Frau Sabine Müller
Plöck 2a
69117 Heidelberg

**Antrag auf Annerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
nach § 75 Absatz 1 SGB VIII.**

Sehr geehrte Frau Müller,

wie von Herrn Nolleck bei seinem Besuch in der Villa Nachttanz gewünscht, sende ich Ihnen hiermit eine detaillierte Aufstellung der Aktivitäten, die der Verein auf dem Gebiet der Jugendhilfe in den letzten Jahren durchgeführt hat und durchführt.

Bei der Zusammenstellung war ich mir nicht ganz sicher, wie konkret die Informationen von Ihnen benötigt werden. Sollten Sie noch speziellere Informationen benötigen, so reiche ich diese selbstverständlich gerne nach.

Bei Rückfragen und für weitere Informationen, stehe ich Ihnen telefonisch unter 06221/337799 oder per Mail unter vorstand@villanachttanz.de jederzeit gerne zur Verfügung.

Besten Dank im voraus für Ihre Mühen und freundliche Grüße

K. Rabus

Kathrin Rabus

Anlage



Villa Nachttanz - aktion2001 e.V.
-Verein zur Förderung junger Kultur-

Villa Nachttanz -aktion2001
-Verein zur Förderung junger Kultur-
Kurpfalzring 71-1
69123 Heidelberg

Postanschrift: Kathrin Rabus
Marktplatz 8
69117 Heidelberg

Arbeit der Villa Nachttanz – aktion2001 e.V. auf dem Gebiet der Jugendhilfe

Seit dem Jahr 2001 betreuen die Mitglieder des Vereins Villa Nachttanz – aktion2001 e.V., darunter zwei Erziehungswissenschaftler und ein Lehrer, folgende Projekte und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Jugendhilfe (alle Veranstaltungen beziehen sich, sofern nichts anderes erwähnt wird auf Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren):

1. Jährlich mindestens 12 Ausstellungen junger Heidelberger Künstler/innen mit 6-tägigem Programm, bei der Jugendliche auf verschiedene Art mitwirken:

- Als ausstellende Künstlergruppe) im Bereich Installation, Bildende Kunst, Plastik oder Fotografie.
- Bei der Gestaltung des Rahmenprogramms als Plattform ihrer Kleinkunst (Theater, Tanz, Lesungen, Konzerte, Gaukler, ...)
- Bei der aktiven Planung, Organisation und Realisierung der Ausstellungswoche
- Als Besucher, die die Ausstellung als Treff- und Informationspunkt nutzen

2. Dauerhafte und zeitweilige Workshops für Kleinkunst, Musik, Tanz:

- jeden Mittwoch im Sommer ab 16 Uhr Gauklertag mit Workshops im Bereich Jonglage, Pois-Schwingen, Ausdruckstanz etc. für Lernenden aller Altersgruppen
- Veranstaltungsbezogene Workshops; Gruppen finden sich und studieren ihre Auftritte für Veranstaltungen vor Ort oder auswärts.
- „Ateliergruppe“: Kunstinteressierte Jugendliche treffen sich in der Regel monatlich in der Villa oder im Atelier eines namhaften Künstlers. Dabei dient oftmals das Villa-Gebäude selbst als Ausdruck ihrer Kreativität.

- Regelmäßig bieten sich bei Veranstaltungen Kleinkünstler an, um Interessierten Einsicht und Fertigkeit ihrer Kunst zu vermitteln

3. Dienstag-Sprechstunde für interessierte Jugendliche ab 18:30 Uhr nach Absprache

4. An den Wochenenden Tanz- und Musikveranstaltungen mit Konzerten

5. Jährlich, seit 2004, ein zehntätiges Kulturfestival im Garten – „FestiVilla“

- als Präsentation der ganzjährigen Jugendkulturarbeit
- als Zusammentreffen von Gestaltern und Interessierten
- als Familien- Event mit Spiel-, Bastel- Mal- und Theaterprogramm für Kinder (unter Anleitung von ausgebildeten Erzieher/innen)

6. SchülerInnen-Praktikas:

- Wir bieten SchülerInnen und/oder anderen Jugendlichen die Möglichkeit an, über einen längeren Zeitraum in und um den Verein Kulturarbeit in Form eines betreuten Praktikums zu leisten. Dies geschah bislang in Zusammenhang mit langfristigen Projekten, z.B. der „Lebenswelten-Ausstellung.“ Voraussetzung hierfür ist die regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Sitzungen und selbstständige Mitgestaltung der Projekte.

7. Förderung und Betreuung von „Sozialdiensten an die Gemeinschaft“

- ein Beispiel hierfür ist das „FSJK-Freies soziales Jahr für Kultur“, welches in der Villa z.B. von 2002 bis 2003 geleistet wurde
- Von der Jugendgerichtshilfe auferlegte und/oder vermittelte Sozialstunden Jugendlicher, die diese einsetzen, um die Arbeit des Vereins zu unterstützen.

8. Projekte mit Schülergruppen:

- Projekte mit vornehmlich interessierten Schülergruppen, z.B. Kunst-LKs, Foto-Kurs der Johannes-Gutenberg-Schule o.ä. Diese beginnen meist als Schnupper- Event (Workshop) und etablieren sich je nach Interessenlage zu mehr beispielsweise Ausstellungs- oder Konzertorganisation, Hausgestaltung etc. Meist sorgen die Jugendlichen in ihrem Bekanntenkreis für weitere Interessierte.